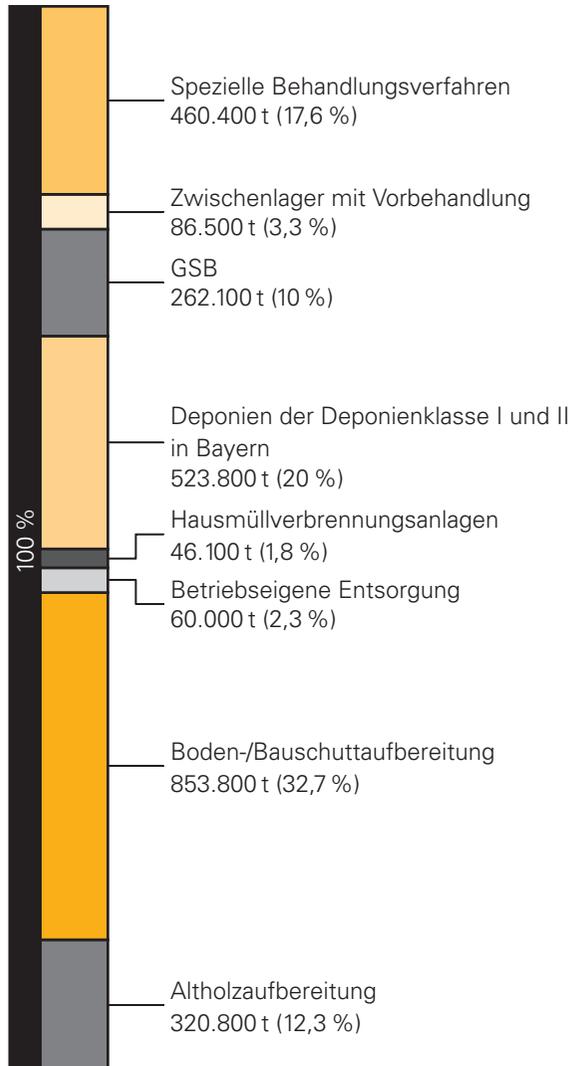


4 Wege der in Bayern entsorgten Sonderabfälle



Gesamtmenge der in Bayern **entsorgten** Sonderabfälle (in Bayern angefallene Sonderabfälle zzgl. „Importe“ und abzgl. „Exporte“; vgl. Punkt 2): rd. 2.614.000 t

Die Sonderabfallstatistik 2005 für Bayern ist beim Bayerischen Landesamt für Umwelt, 86177 Augsburg, Tel.: **08 21/90 71-0**, E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de erhältlich und im Internet unter www.lfu.bayern.de/abfall/daten/index.html veröffentlicht.



Impressum

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Eine Behörde im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Internet: www.lfu.bayern.de

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de

Druck: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, München 2007
Gedruckt auf Papier aus 100% Altpapier

Copyright: © Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg, Juni 2007
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Wiedergabe – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers.



BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.

Unter Tel. (01801) 20 10 10 (3,9 Cent pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom) oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Sonderabfall- statistik 2005 für Bayern

1 Sonderabfall

Von Sonderabfällen können Belastungen für Umwelt und Gesundheit ausgehen. Ihre Entsorgung wird daher von Behörden überwacht und dabei mengenmäßig erfasst. In der Sonderabfallstatistik sind alle diejenigen Abfallarten berücksichtigt, die in der seit 2002 gültigen Verordnung über das europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung – AVV) als „gefährliche Abfälle“ gelistet und daher besonders überwachungsbedürftig sind.

Es handelt sich hierbei um:

- Kontaminierte Abfälle aus dem Baubereich
- Produktionsspezifische Abfälle wie Öl-/Wassergemische, lösemittelhaltige Schlämme, schwermetallhaltige Filterstäube aus Industrie und Gewerbe, etc.
- Abfälle aus Abfall- u. Abwasserbeh.-anl.
- Problemabfälle aus Haushaltungen und Kleingewerbe
- Infektiöse Abfälle aus Kliniken

Datengrundlage für die Erhebung sind:

- Begleitscheine über Entsorgungsvorgänge innerhalb der Bundesrepublik Deutschland
- Belege über grenzüberschreitende Abfallverbringungen
- Nachweislisten bzw. Abfallbilanzen über innerbetriebliche Entsorgungsvorgänge
- Meldungen über freiwillige Rücknahmen außerhalb des Begleitscheinverfahrens

Für gefährliche Abfälle besteht Überlassungspflicht an die GSB Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH, sofern diese vom Erzeuger nicht selbst innerbetrieblich entsorgt werden können oder eine Verwertung nicht möglich ist. Die GSB verfügt in Bayern über ein Netz von Sammelstellen, Behandlungsanlagen, Sonderabfallverbrennungsanlagen und Deponien*. Insbesondere Abfälle mit hohem Schadstoffpotenzial werden von der GSB entsorgt.

* (seit 01.01.2005 als Staatsbetrieb)

2 Sonderabfallaufkommen

Von **Primärerzeugern** sind 2005 in Bayern rd. 2.176.000 t (2004: rd. 1.949.000 t) angefallen. Etwa 66 % stammen aus dem Baubereich, etwa 27 % sind produktionsspezifische Abfälle.

Die größten Anteile hatten folgende Abfallarten (Mengenangaben jeweils gerundet):

| | |
|--|-----------|
| • kontaminierte Böden | 649.000 t |
| • kontaminierter Gleisschotter | 317.000 t |
| • kohlen-teerhaltige Bitumengemische | 178.000 t |
| • kontaminierter Bauschutt | 146.000 t |
| • kontaminierte Hölzer, Glas, Kunststoffe aus dem Baubereich | 81.000 t |
| • halogenfreie Emulsionen/Lösungen | 73.000 t |
| • Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern | 43.000 t |
| • nichtchlorierte Öle | 35.000 t |
| • Deponiesickerwasser | 31.000 t |
| • Bleibatterien | 30.000 t |
| • Aschen und Schlacken | 25.000 t |
| • asbesthaltige Baustoffe | 24.000 t |
| • Sandfangrückstände aus Öl-/Wasserabscheidern | 22.000 t |

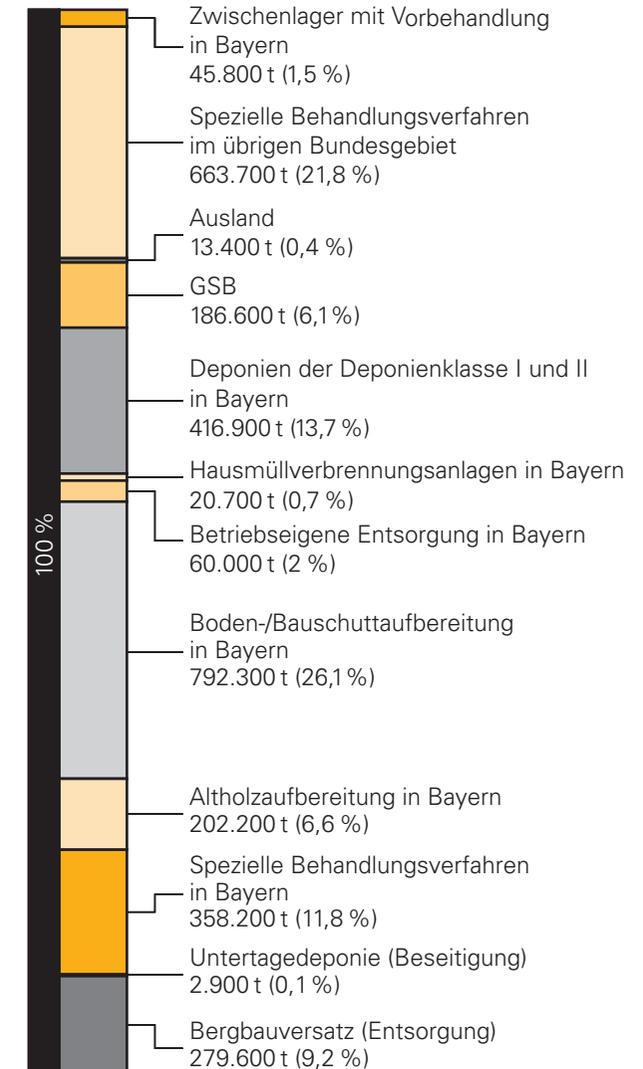
Bei der Behandlung von Abfällen (z.B. Herstellen von Gemischen, Sortieren, Entwässern, Zerlegen, Entgiften, Aufbereiten, Verbrennen) fallen so genannte **sekundäre** Sonderabfälle an – in Bayern rd. 867.000 t (2004: rd. 699.000 t).

Primäre und sekundäre Sonderabfälle summierten sich 2005 in Bayern auf insgesamt rd. 3.042.000 t (2004: 2.648.500 t).

Hinzu kommen rd. 531.000 t, die aus anderen Bundesländern (rd. 418.000 t, dav. rd. 165.000 t aus Baden-Württemberg) und dem europäischen Ausland (rd. 113.000 t) nach Bayern zur Entsorgung verbracht wurden. Aus Bayern wurden rd. 946.000 t in andere Bundesländer und rd. 13.400 t ins Ausland verbracht. In Bayern verblieben somit rd. 2.614.000 t (2004: rd. 2.307.000 t) Sonderabfälle zur Entsorgung.

3 Entsorgungswege der in Bayern angefallenen Sonderabfälle

Gesamtmenge der in Bayern **angefallenen Sonderabfälle**: rd. 3.042.300 t



BAYERN I DIREKT Tel.: 0180 1 201010
3,9 ct/min aus dem deutschen Festnetz;
max. 42 ct/min aus den Mobilfunknetzen.